SCHADEN.NEWS

08.01.2025

NACH WIE VOR RUHIGES FAHRWASSER BEI PLEITEFÄLLEN IN K&L-BRANCHE

Nachdem im gleichen Monat des Vorjahres bundesweit elf Unfallreparaturbetriebe Pleite gingen, mussten im Berichtsmonat September 2024 zwölf deutsche Kfz-Werkstätten den bitteren Gang in die Insolvenz anmelden. Prozentual ist das eine Steigerung von 9,1 Prozent.

GEGENÜBER VORMONAT ABNAHME UM EIN DRITTEL

Gegenüber dem unmittelbaren Vormonat, dem August 2024, in dem 18 deutsche Unfallreparaturbetriebe in die Zahlungsunfähigkeit gerieten, hat die Anzahl der Insolvenzen im September 2024 folglich sogar um 33,3 Prozent, sprich ein Drittel, abgenommen.

BRANCHENZAHLEN WEITER UNTER GESAMTWIRTSCHAFTLICHEM TREND

Damit bleibt die die Unfallreparaturbranche bis auf weiteres vom gesamtwirtschaftlichen Trend entkoppelt. Allerdings ist die Annahme naheliegend, dass sich dies nur um einen vorübergehenden Effekt handeln dürfte, denn generell weisen die Zahlen schon seit geraumer Zeit teils nach oben. Im September 2024 ist branchenübergreifend die Zahl der Unternehmensinsolvenzen gegenüber dem identischen Vorjahresmonat abermals um 7,7 Prozent angestiegen.

Quelle: Destatis, Januar 2025

Andreas Löffler